

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
	-
<b>Streiten – ein beherztes Wagnis</b>	9
Im Streiten unsicher	9
Mit beherrschtem Zorn	11
Jesus im Streit	14
Geeint in Verschiedenheit	17
Eine flexible Streitregel	19
<b>Gehst du nach rechts, gehe ich nach links</b>	21
Wenn Herr X sich nur ändern würde!	21
Höflichkeit – das Tor zur Feindesliebe	23
Distanz, die Liebe ermöglicht	25
Wo das Kreuz zur Gnade wird	29
<b>Die Kunst, es nicht gewesen zu sein</b>	31
Die Schlange hat mich verführt	31
Hat das Herz immer recht?	32
Kleine Kunde des Tratsches	34
Sich mit Worten herausreden	37
Mit Fehlern da sein dürfen	38
<b>Geständnisse, die befreien</b>	40
Friede in meinen Grenzen	40
Irren ist menschlich – auch in der Kirche	43
Autorität unter göttlichem Erbarmen	45
Ein Bekenntnis vor Jesus	46
<b>Ein Wort, das »Sünden hinwegnimmt«</b>	51
Wenn ich mich jemandem anvertrauen könnte	51
Wer nimmt mir die Last ab?	54
Das Böse, das nicht ans Licht will	55

<b>Beichten – aber wie?</b>	58
Bekenntnis als Lobpreis – Confessio laudis	59
Bekenntnis als Geständnis – Confessio vitae	60
Bekenntnis als Vorsatz – Confessio fidei	61
<b>Wie auch wir vergeben ...</b>	63
»... damit auch ihr nicht verurteilt werdet«	63
Wer verurteilt, schadet sich selbst	66
Bei vielem Reden bleibt die Sünde nicht aus	68
Gottes Sonne über Gerechten und Ungerechten	69
<b>Siebenmal siebzimal – eine Überforderung?</b>	73
Fallen der Vergebung	74
Respektierung von Etappen	77
Das Evangelium: eine Mahnung, die nicht überfordert	79
<b>Allein die Liebe vergibt</b>	82
Liebe macht sehend	82
Der zweite Blick der Liebe: Vergebung	84
Wie das Böse besiegt wird	88
<b>Wenn der Tod zur Vergebung mahnt</b>	91
Bedenke, dass du sterben musst	91
Mit der eigenen Biografie versöhnt	95
Wunden, die offen bleiben	97
<b>Eingeladen zu einem Fest der Versöhnung</b>	100
Freilegen der ursprünglichen Schönheit	101
»Das Netz ist zerrissen und wir sind frei« (Ps 124,7)	103
Miteinander gehend sich wiederfinden	105
Wo Vergebung, da ist ein Fest	107
<b>Anmerkungen</b>	110